

# Inhalt

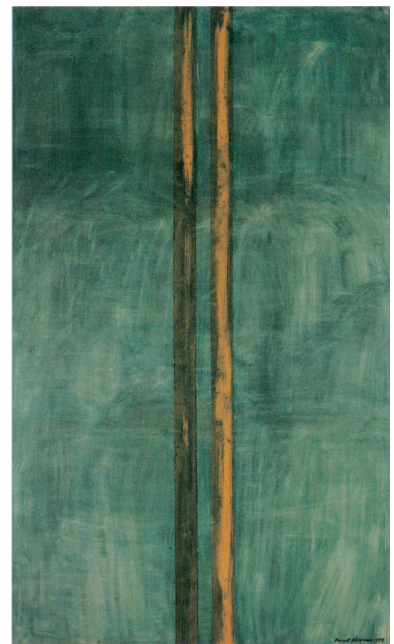
<b>Ein Wort zuvor</b> .....	4
<b>Basiswissen: Judentum und Christentum</b> .....	6
1. Kennzeichen des Judentums .....	6
2. Das Volk Israel .....	8
3. Jüdische Wurzeln im Christentum .....	10
4. Die schmerzliche Trennung .....	12
5. Beschämende Geschichte .....	14
6. Die unvergleichliche Katastrophe .....	16
7. Wachsendes Verständnis .....	20
<b>Einstieg in die Thematik</b> .....	22
<b>Ein Blick auf die Statistik</b> .....	24
1. Verbreitung in der Welt .....	24
2. Von der Westkirche zur Weltkirche .....	25
3. Christen in Deutschland .....	28
<b>Im Spiegel der Kritik</b> .....	30
1. Splitter und Balken .....	30
2. Kritik von außen .....	32
3. Kritik von innen .....	34
<b>Der biblische Ursprung</b> .....	36
1. Jesus Christus – Der Grund der Kirche .....	36
2. Das Reich Gottes – Die Vision der Kirche .....	37
3. Der Leib Christi – Einheit und Vielfalt der Kirche .....	38
4. Der Geist Gottes – Die Dynamik der Kirche .....	39
5. Die Armen und Leidenden – Die Solidarität der Kirche .....	40
6. Vielfältiges Versagen – Die Schuld in der Kirche .....	41
7. Die Ämter – Die Diener der Kirche .....	42
8. Das Heil – Die Hoffnung der Kirche .....	43
<b>Das Selbstverständnis</b> .....	44
1. Vier Kennzeichen .....	44
2. Sakrament des Heils für die Welt .....	46
3. Zeugnis gelebter Hoffnung .....	47
4. Stimme der Gerechtigkeit .....	48
<b>Drei zentrale Aufgaben</b> .....	50
1. Verkündigung der Frohen Botschaft .....	50
2. Feier des Glaubens .....	52
3. Option für die Benachteiligten .....	56
<b>Zeichen für die Welt</b> .....	58
1. Eucharistie und Kirche .....	58
2. Brot des Lebens .....	60
3. Das Pesachlamm .....	62
4. Das Abendmahl .....	64
5. Das allerheiligste Sakrament .....	66
6. Geheimnis des Glaubens .....	68
7. Das Mahl für die Armen .....	70
8. Unerträgliche Zumutung .....	72
9. Gegenwart des Kreuzes .....	74

<b>Im Horizont der Moderne</b> .....	76
1. Permanenter Wandel .....	76
2. Kirchenkrise – Symptome und Ursachen .....	79
3. Ein neues Lebensgefühl .....	82
4. Im Streit mit den Wissenschaften .....	84
5. Antimodernismus .....	86
6. Heiße Eisen .....	88
7. Wachsende Entkirchlichung .....	90
<b>Exemplarisches Christsein</b> .....	92
1. Maria .....	92
2. Girolamo Savonarola .....	93
3. Teresa von Avila .....	94
4. Blaise Pascal .....	95
5. Edith Stein .....	96
6. Roger Schutz .....	97
<b>Kirche und Staat</b> .....	98
1. Im Wandel der Geschichte .....	98
2. Gegen den Kult des Staates .....	100
3. Im Bund mit staatlicher Macht .....	101
4. Die Zeit des Nationalsozialismus .....	102
5. Neuzeitliche Zuordnungen .....	108
6. Die heutige Situation in Deutschland .....	110
<b>Kirche und Kirchen</b> .....	112
1. Verlorene Einheit .....	112
2. Die ökumenische Bewegung .....	114
3. Schwierigkeiten miteinander .....	118
4. Entkonnfessionalisierung .....	120
<b>Hoffnung für die Zukunft</b> .....	122
1. Kleine Schritte und große Reformen .....	122
2. Mission und Inkulturation .....	124
3. Annäherung an die Weltreligionen .....	126
4. Dynamische Bewegungen .....	128
5. Überwindung der Resignation .....	130
6. Kirchenträume .....	132
<b>Kleines Lexikon ekklesiologischer Fachbegriffe</b> .....	134
<b>Wege des Lernens – Methoden</b> .....	139

### Worte Barnett Newmans

Nur wenn ein Mensch weiß, wo er ist, kann er sich selber fragen »Wer bin ich?« und »Wohin gehe ich?« Und ich glaube, dass einige Orte heiliger sind als andere, und für mich hängt das von der Qualität des

Kunstwerks ab, von seiner Einzigartigkeit, seiner Gewalt. Es ist keine Frage des Geschmacks. Es ist nicht einmal eine Frage des Stils. Es ist eine Frage der höchsten Empfindungskraft.



Barnett Newman (1905–1970), Concord, 1949, 228 x 136,2 cm

**Barnett Newman** wurde als Sohn jüdischer Emigranten aus Russland in New York geboren. Als Künstler hatte er zunächst mit seinen großen Farbflächenbildern kaum Erfolge. Sie wurden von der Presse scharf kritisiert und öfter sogar von fanatischen Betrachtern mutwillig beschädigt. Es war wohl schwer, die von den ungewöhnlichen Bildern ausgehende Stille zu ertragen. Sie standen im Kontrast zu der damaligen amerikanischen Malerei, die naturalistische Motive bevorzugte. Doch rückte Newman allmählich in die vorderste Reihe der neuen amerikanischen Kunstrichtung, die manchmal mit den Begriffen »abstrakter Expressionismus« oder »meditativer Expressionismus« bezeichnet wird. Heute zählt er unbestritten zu den großen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Newman wollte auf seinen Bildern nicht aus formalen Gründen »abstrakt« sein, sondern die Welt der Sinne und des Verstandes übersteigen (»transzendieren«), das »Erhabene« zeigen, dem Unendlichen nahe kommen und »das Unsichtbare sichtbar machen« (Paul Klee).

Das Bild »Concord« zählt zu seinen frühesten Farbflächenbildern. Es lässt die Struktur des Pinsels erkennen und wirkt dadurch noch nicht ganz so still wie Newmans spätere Arbeiten. Der dominante grüne Hintergrund wird von zwei gelben Farbstreifen durchzogen, die dem Bild eine vertikale Richtung geben. Das Werk kann mit seinem Titel unterschiedliche Empfindungen, Gedanken und Betrachtungen auslösen. Es lässt sich auch zum Thema dieses Buches in Beziehung setzen.